

Itaúba

Botanische Bezeichnung:	<i>Mezilaurus itauba</i> , <i>Mezilaurus spp.</i>
Verbreitung	Familie Lauraceae Guyanas, westliches Amazonasbecken (Brasilien, Peru), südlich bis Mato Grosso (Brasilien)
Weitere wichtige Handelsnamen:	Itaúba preta, louro itaúba (<i>M. itauba</i>); itaúba amarela, itaúba abacate (<i>M. lindaviana</i>)

Stammform: Mittelgroße bis große Bäume von 20--30m Höhe, mit Durchmessern von 45--75cm; astfreie Längen von 7--14m; meist gerade und zylindrisch gewachsen.

Farbe und Struktur des Holzes: Kernholz im frischen Zustand hell grünlich-braun, zu dunkel oliv- bis goldbraun nachdunkelnd; Splintholz ca. 3-6 cm breit, deutlich heller als das Kernholz. Zuwachszonengrenzen nicht auffällig; Faserverlauf gerade bis wechselfeldwüchsig; trockenes Holz ohne charakteristischen Geruch; Oberfläche dicht und leicht fettig.

Gesamtcharakter: Farblich wie strukturell überwiegend homogenes Holz von mittlerer Textur und hoher Dichte; Holzbild nur bei unregelmäßigem Faserverlauf (Wechselfeldwuchs, Riegel) bewegt.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m ³]	≈ 1050--1200
Rohdichte lufttrocken (12-15% u) [g/cm ³]	0,75-- 0,83 --0,95
Rohdichte darrtrocken [g/cm ³]	0.70-- 0,77 --0.90
Druckfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	60--75
Biegefestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	80--130
Elastizitätsmodul (Biegung) u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	12600--15000
Scherfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	≈ 14,5
Querzugfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	7--10
Härte (JANKA) ⊥ zur Faser u ₁₂₋₁₅ [kN]	5,0--7,5
Härte (BRINELL) wie oben, umgerechnet [N/mm ²]	23--31
Schwindung radial [%]	2,4--4,3
Schwindung tangential [%]	6,6--8,3
Holzartengruppe nach DIN 1052-1	≈ Gruppe B (dort nicht aufgeführt)*

* Hölzer, die in der DIN 1052-1 nicht namentlich aufgeführt sind, dürfen nur verwendet werden, wenn die Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde eingeholt ist.

Bearbeitbarkeit: Itaúba ist ein schweres Holz mit entsprechenden Festigkeitseigenschaften, die deutlich über denen von Iroko/Kambala, Teak und Weißeiche liegen. Die Trockenbearbeitung mit Hand- und Maschinenwerkzeugen ist wegen des Gehaltes an Kieselsäure (SiO₂) erschwert.

Trocknung: Das mäßig schwindende Holz neigt wegen der hohen Schwindungsanisotropie beim Trocknen zum Verformen, zu Verschalung und Rissbildung (Oberflächen- und Endrisse). Eine sehr sorgfältige und langsame Trocknungsführung ist erforderlich.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Die Resistenz gegen holzverfärbende und holzzerstörende Pilze und Insekten ist sehr gut bis gut (entspricht Dauerhaftigkeitsklasse 1-2 nach DIN EN 350-2; dort nicht aufgeführt).

Verwendung: Konstruktionsholz im Innen- und Außenbau für mechanisch und biologisch hoch beanspruchte Anwendungen (soweit die verfügbaren Dimensionen ausreichend sind), an die keine hohen Anforderungen bezüglich Maßhaltigkeit gestellt werden, z.B. Schwellen, Brückenbau, Schwimmstege, Wasserbau (nur Süßwasser!), Kühlturmbau, Stalleinrichtungen, Kläranlagen, Lärm- und Sichtschutzwände, Zaunanlagen, Parkbänke; nach sorgfältiger Sortierung und Trocknung auch als Vollholzparkett.

Austausch: Geeignet im Austausch für andere Außenbauhölzer vergleichbarer Rohdichte wie z.B. Bilinga, Balau/Bangkirai, Iroko/Kambala, Limbali, Douka u.a..

Literatur

- Cobra Fedalto, L. & al. (1989): Madeiras da Amazonia. LPF, IBAMA, Brasilia
Mainieri, C. & Chimelo Perez, J. (1989): Fichas de Características das Madeiras Brasileiras. IPT, Sao Paulo.
Wangaard, F.F. & al. (1954): Properties and uses of tropical woods V. Trop. Woods 99: 1-187.
Horn, E.F. (1948): Durability of Brazilian crossties. Trop. Woods 93: 30-34.